

Z34a

Hoher Flächenanteil an Böden, die durch anthropogene Einflüsse gestört sind (Auftrag, Abbau, Terrassierung, Golfplätze, militärisch genutztes Gelände usw.); ursprünglich Pararendzina aus Löss

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	z-Z04a	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	überwiegend LN und Rebland, örtlich Wald	
Relief	Scheitelpunkte und Hänge	
Bodentyp	hoher Flächenanteil an anthropogen veränderten Böden, ursprünglich Pararendzina, Rigosol-Pararendzina und Parabraunerde-Pararendzina	
Ausgangsmaterial	würmzeitlicher Löss, stellenweise umgelagert	
Bodenartenprofil	Ut2–3(U); Ut4–Lu	2–>10 dm
	U–Ut2	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	schwach humos bis mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis neutral
	Wald	schwach alkalisch bis neutral
Bodenschätzung	SL4LÖ, sL4LÖ, L4LÖ, Lla2, Lla3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Pararendzina-Rigosol und, in Muldentälchen, kalkhaltiges Kolluvium; vereinzelt meist erodierte Parabraunerde; stellenweise Pararendzina aus lössreicher Fließerde

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (340–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (180–270 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel (170–200 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch bis sehr hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.83	Wald: 3.17

Verbreitung und Besonderheiten

-